

1 -50 - Kopie
↳ Wil/Wir
18.04.

Antrag auf Projektförderung

E 18.04.2017
Erftstadt, 08.04.2017

Träger der Projekt-Idee wäre zunächst der **Arbeitskreis Fahrräder der Flüchtlingshilfe**,

in Kooperation mit Frau Pratsch-Kleber, Koordinatorin des Ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe, der ev. und kath. Pfarrgemeinde in Lechenich und den ehrenamtlich tätigen Deutschlehrern

Wie aus den der Stadtverwaltung vorliegenden früheren Schreiben hervorgeht, sind wir um eine deutliche Steigerung des integrativen Ansatzes in unserer Arbeit bemüht. Konkret streben wir, nachdem die Erstversorgung der Geflüchteten mit Fahrrädern weitgehend geleistet ist, nun den Erhalt und die Pflege des Fahrrad-Fuhrparks an, um die Mobilität der Personen zu gewährleisten. Dazu wurden bereits – und werden in Zukunft - regelmäßige Reparaturtermine angeboten, bei denen es darum geht, die Rad-Nutzer bei der Reparatur ihrer Gefährte anzuleiten. Wir haben als erstes in der Unterkunft in Ahrem einen kleineren Raum als Werkstattersatz eingerichtet. Ansonsten gehen wir davon aus, dass von uns in absehbarer Zeit die lange geplante Werkstatt in der Radmacherstraße genutzt werden kann. Neben der Instandsetzung der Räder geht es v.a. darum, Begegnungsmöglichkeiten zu bieten, bei denen zum einen der Sprachgebrauch gefördert wird und zum anderen handwerkliche Fertigkeiten vermittelt werden sollen. Dies kann sowohl zur Sichtung besonderer Begabungen als auch zur Förderung bereits vorhandener Anlagen, Qualifizierungen genutzt werden.

Als evtl. weiteres Betätigungsfeld für technisch Interessierte bzw. Versierte schwebt uns vor, mit Unterstützung des Umwelt-AK „Grüner Hahn“ der Pfarrei St. Kilian Lechenich, die Einrichtung eines „Repair-Cafes“ –evtl. im Friesheimer UWZ – voranzutreiben. Dies könnte unserer Meinung nach gut an die dort beheimateten städtischen Einrichtungen „Helios“ und ?? angekoppelt werden.

- Planung und Durchführung lägen bei den genannten Gruppierungen.
- Ansprache der Geflüchteten würde durch Frau Pratsch-Kleber und ihr Team an ehrenamtlichen Deutschlehrern sowie die Sprachlehrer des VHS zu leisten sein.
- Für die Treffen wäre zumindest in der Anfangsphase die Anwesenheit von Personen, die als Dolmetscher / Sprachen-Vermittler auftreten könnten, sehr hilfreich.
- Auch wären - unter Einbezug von Dolmetschern - Informationsveranstaltungen für Geflüchtete notwendig und würden von uns angestrebt und wahrgenommen.

Neben den oben beschriebenen Sach-bezogenen Initiativen möchten wir uns bekannte Fähigkeiten einzelner Geflüchteter aufgreifen und nutzbar machen. Das ist ja im Sport bereits an anderer Stelle erfolgreich praktiziert worden.

Uns ist bekannt, dass in der Ahremer Unterkunft einige sehr talentierte Volleyballspieler wohnen, deren Möglichkeiten bisher noch nicht für andere eingebracht wurden / werden. Hier schwebt uns vor, einen Beach-Volleyball Platz einzurichten und dort neben Spielmöglichkeiten auch Trainingsangebote zu starten, bei denen diese jungen Männer ihr Können und Wissen für die Anleitung anderer Personen und evtl. Trainingseinheiten für Kindern einsetzen (natürlich von uns begleitet).

Wir wissen um die beiden Einrichtungen auf dem Sportplatz in Köttingen und dem Sportplatz in Kierdorf, und würden uns in der ersten Zeit mit den jeweiligen Betreibern abstimmen, um dort spielen zu können, bzw. die Plätze für kleinere Turniere nutzen zu können.

Als mögliche Orte für die Neueinrichtung eines Volleyballplatzes könnten wir uns den Bereich der ehemaligen Straße nach Erp, wo auch die Skater-Anlage aufgebaut ist, vorstellen, evtl. einen Bereich in der Anlage Brabanter Weg, oder evtl. sonstigen Grundstücken im Besitz der Stadt wie z.B. im Industriegebiet Lechenich..

Gerne nähmen wir dazu Unterstützung durch die hiesigen Sportvereine an.

zu den Kosten können wir nur Schätzwerte abgeben:

Für spezielle Werkzeuge rechnen wir mit Anschaffungskosten in der Höhe von etwa 2000,00 €

Für die Volleyball-Idee entstehen erst Kosten, wenn es um die Neueinrichtung eines Platzes geht . Bis dahin wären Bälle gefragt, etwa 5 Stück im Kostenrahmen von 200,00 €.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Projekt-Idee positiv aufnahmen – gerne bringen wir unsere Energie und Möglichkeiten zur Realisierung ein.

Abschließend ist uns aber noch wichtig, zu betonen, dass für uns die begleitende Arbeit von Frau Pratsch-Kleber unverzichtbar wäre, da sie uns die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stellen würde.

mit freundlichen Grüßen für den Arbeitskreis:



Hans-Jakob Krings
Blssemerstr. 1a
50374 Erftstadt
02235 74112